

KIRI-BOTE

Das Nr. 1 Satiremagazin im Kremstal. Unabhängig und informativ. € 3,00

Närrische Geschichten aus Kiridorf, Schlierbach, Inzersdorf, Steinbach, Lauterbach, Micheldorf, u.v.m....

Exklusiver Hollywood-Report Ausgabe Saison 2020/21



Mit unserem neuen
JUBILÄUMS-
PRINZENPAAR!



www.kiridorf.com



Vorwort

60 Jahre Kiridorfer Faschingsgesellschaft!

Es freut mich als heutiger Präsident, dass ich den größeren Teil dieser 60 Jahre, als Mitglied der Kiridorfer Faschingsgesellschaft, hautnah miterleben durfte.

Als ich vor 32 Jahren in der Saison 1988 als 15-jähriger Trompeter zum Fanfarenzug stieß war mein Feuer für das Brauchtum Fasching entfacht und ich kam nie mehr davon weg.

Im Laufe der folgenden Jahre kamen immer mehr Freunde zu unserem Fanfarenzug und als im Faschingsjahr 1992 der damalige Fanfarenmeister zum Prinz erkoren wurde, übernahm ich den Fanfarenzug, welchen ich dann 7 Jahre leiten durfte. Dann kam eine ruhigere Zeit für mich beim Kiridorfer Fasching, in der ich nicht so intensiv aktiv war, bis dann 2010 die Prinzenfänger an unserer Haustüre standen.

So wurden meine Juliane und ich das Jubiläumsprinzenpaar zum 50-jährigen Bestehen unseres Vereines und ich kann ihnen versichern das war schon eine sensationell große Sache für uns!

Dann ging es Schlag auf Schlag. 2011 - 13 wurde ich zum Vizepräsidenten und seit 2014 stehe ich diesem großartigen Verein als Präsident vor. Und so darf ich ihnen heute, als stolzer Präsident, das 60-jährige Bestehen der Kiridorfer Faschingsgesellschaft kundtun.

Soviel zu meiner Person, aber nun zu unserem Brauchtumsverein rund um den Fasching:

Die Kiridorfer Faschingsgesellschaft hat ja, wie die meisten wissen, eine Vereinsgeschichte die durch die Kirchdorfer Juxgesellschaft bis ins Jahr 1865 dokumentiert zurück reicht.

Doch wir widmen uns dem Jahr 1960, als aus der damaligen Juxgesellschaft der Verein der Kiridorfer Faschingsgesellschaft gegründet wurde und die Erfolgsgeschichte einer der größten Faschingsvereine in ganz Österreich begann.

Aus der damaligen Hofmusik wurde im Laufe der Jahre der heutige Fanfarenzug, für welchen wir weit und breit bekannt sind. Auch der Gardetanz entwickelte sich zur festen Größe in Kiridorf und so tanzen heute eine Jugendgarde und eine Prinzengarde mit über 20 Mädels und begeistern die Gäste aus nah und fern mit ihren Polka-, Garde- und Showtänzen bei ihren Auftritten in der Ferne und bei unseren Veranstaltungen.

Apropos Veranstaltungen ... Im Laufe der 60 Jahre entwickelte sich ein 4-jähriger Veranstaltungszyklus mit 4-jährigem Faschingszug, dem 2-jährigen Narrenparlament und einem 4. „ruhigeren“ Jahr in welchen „nur“ der Faschingssamstag zelebriert wurde. Doch dem war es nicht genug und es kamen noch eine Reihe weiterer Veranstaltungen wie z.B. das Narrenwecken, der Kinderball, das Prinzenschnas, Besuch der Kindergärten sowie der Faschingskehrhaus am Faschingsdienstag hinzu.

Zu alledem sind wir auch sozial engagiert und wirken beim Kirchdorfer Adventzauber mit und gehen bei unserer bereits traditionellen Zeitspende in die Kirchdorfer Sozialeinrichtungen um den Menschen Gutes zu tun.

Und all diese wunderbaren Dinge sind nur möglich durch das Ehrenamt unseres Vorstandes, unserer Mitglieder der Garden und des Fanfarenzugs, sowie den Gönnern der Kiridorfer Faschingsgesellschaft!

Ich bin stolz diesen Verein führen zu dürfen!

Nun danke ich euch für euer Interesse und appelliere an alle, die folgenden Zeilen in dieser Ausgabe in gewohnter Weise mit Humor zu nehmen. Falls sich irgendjemand in einem dieser Artikel beschrieben sieht, so kann ich ihnen versichern, dass dies zufällig sein muss und in keinsten Weise so gewollt ist.

Ich wünsche allen viel Spaß mit diesem Kiriboten und
verbleibe mit einem dreifach KIRI HEI –
euer Präsident

Roman Mitterndorfer

WIR STELLEN VOR: UNSER JUBILÄUMS-PRINZENPAAR

**Prinzessin Isabella II.
macht Volkstanz bis
in den Morgen**

**Prinz Thomas II.
versichert mit
Keine Sorgen**



**Liebe Kiridorfer Narrenleute,
wir sind das neue Prinzenpaar seit heute.**

**Prinzessin Isabella II. macht Volkstanz
bis in den Morgen und
Prinz Thomas II. versichert mit Keine Sorgen**

**Ein Anruf kam in geheimer Mission,
wir sollten kommen zur Präsidenten Station.**

**Das Auto wurde gut versteckt,
damit niemand das Vorhaben entdeckt.**

**So haben sie uns begeistert für die nächsten 2 Jahre,
zu regieren die Kiridorfer Faschingsnarren.**

**Bin schon fast 30 Jahre bei den Fanfaren
und mit den Sitten und Bräuchen schon sehr erfahren.**

**Nach der Reise mit den Piraten
durchs Kiribische Meer,
sind wir angekommen das freut uns sehr.**

**„Oscar goes to Kiridorf“ das neue Motto,
darauf trinken wir gewiss ein paar Prosecco.**

**Man glaubt es kaum aber es ist wahr,
die Kiridorfer Faschingsgesellschaft ist 60-ig Jahr.**

**Bei so viel Jubel, Trubel und Heiterkeit,
steht hinter uns der Elferrat mit seiner Weisheit.**

**Die Gardemädl's haben wieder etwas
Schönes einstudiert,
da ist der Fanfarenzug immer sehr motiviert.**

**Lange Worte kurzer Sinn,
wir wollen jetzt feiern bis zum Morgen hin.**

**Drum Leute seit alle dabei,
mit einem dreifachen KIRI KIRI HEI!!**

Vorsicht Maschendrahtzaun von rechts!!

Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich im Sommer dieses Jahres im Kiridorfer Ortsgebiet.

So geschah es an einem Freitagnachmittag als sich ein weibliches Ausbildungsorgan der hiesigen Lehranstalten mit ihrem **Ferrari In Außergewöhnlicher Tarnung** auf den Nachhauseweg machte.



Sie fuhr auf der Hausmanninger Straße Richtung Nachbarort als an der Kreuzung zur Theodor-Haas Straße ihr Fahrzeug plötzlich, wie durch Geisterhand von den Rädern gerissen wurde.

Das Vehikel kam auf dem Rückspiegel der linken Seite zum Erliegen und so bedurfte es aller Kirchdorfer Einsatzkräfte wie Feuerwehr, Polizei, Rettung und Arbö mit



vereinten Kräften, um das entstandene Verkehrschaos wieder zu beseitigen.



Der in rot gehaltene Sportwagen war schnell aufgestellt, ein Tuch um die kleinen Blessuren an der linken Seite ein wenig aufzupolieren war auch zur Hand und mit dem Besen wurde rasch der verlorengegangene Seitenspiegel weggekehrt und so die Hauptverkehrsader Richtung Hausmanning City wieder freigemacht.

Die Recherchen der städtischen Hobbyjournalisten lassen vermuten, dass es sich um das Phänomen des „Springenden Maschendrahtzaun“ handeln könnte. Dieser soll Augenzeugen zur Folge kurzerhand auf die Fahrbahn gesprungen sein und so ein Ausweichmanöver für die Pädagogin unmöglich gemacht haben.

Außerdem soll es sich um eine Wiederholungstat dieser speziellen Begrenzung einer Kiridorfer Liegenschaft handeln. So wird seitens der Stadt schon über mögliche Warnschilder diskutiert um auf solch skurrile Gefahrenpotentiale aufmerksam zu machen.

Für den Maschendrahtzaun gilt die Unschuldsvermutung!

backstube
h.schwarz

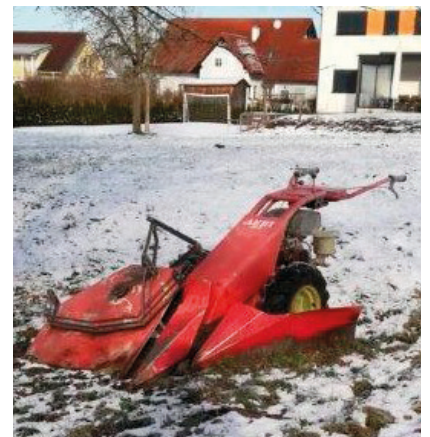
schmeckt
einfach besser.



Er will mich nicht mehr

Ich habe immer fleißig und brav gearbeitet, aber als mir eines Tages die Kraft (Treibstoff) ausging, setzte mich mein Herrl, da Hammerschmid zu Hofern, vulgo Schmuck einfach in der Wiese aus.

Nun kommt schon der zweite Winter im Freien und ich möchte auch wieder mal unter einem Dach schlafen.



Die Krawatte

Ein Schlagwerker ist in Kiridorf recht gut bekannt.
Irgendwas mit „Bumm, Bumm, „ wird er genannt.

Am Faschingssamstag war er den ganzen Tag dabei,
am Vormittag mit der Musi und am Nachmittag
mit KIRI HEI!

So verkleidete er sich auch ganz fein.
Ja, eine repräsentative Krawatte musste da auch sein!

Am Abend gab es noch einen guten Schmaus,
mitten in Kirchdorf, in einem griechischen Haus.

Nach dem Essen wurde gezahlt und alle zogen sich an.
Doch wo war die Krawatte? Er zog alle in seinen Bann!

Jeder suchte wie verrückt nach diesem Accessoire.
Die musste doch hier sein, war doch klar.

Alle Gäste, die Kellner, schier die ganze Lokalität ...
Alles in Panik und es stieg die Nervosität!

Doch des Rätsels Lösung stand schon kurz bevor,
denn unter seiner Jacke blitzte die
besagte Krawatte bereits hervor!

Ihr könnt euch denken, die Verwunderung war dann groß
und unser „Bumm, Bumm, ...“ dachte:
Was habt ihr blos ...?



Auf Veranstaltungsjagd

Auf dem Adlwanger Kirtag ist immer was los,
da feiert bekanntlich klein und groß.

Das hat sich auch eine Gruppe von Micheldorfer Mädls gedacht,
und hat sich auf den Weg dorthin gemacht.

Dort angekommen waren sie alle ganz verduzt,
dass außer ihnen niemand das schöne Wetter für
einen Besuch am Kirtag nutzt.

Doch ein schneller Blick auf das örtliche Werbeplakat verrät,
sie sind zu früh, um eine Woche ganz konkret.

Aber das kann es doch nicht sein, jetzt haben sich
alle so schön raus geputzt, das gehört doch ausgenutzt.

Da sagt eine aus der Gruppe: „Mir fällt was ein, in Bad Hall da ist heute
ein Flohmarkt, das wäre doch auch fein!“ Also gut, mit dem Auto hin
gefahren, doch auch dort sind sie eine Woche zu früh, wie sie bei der
Ankunft erfahren.

Als sie sich ärgern läutet bei einer das Telefon,
es ist die Mutter und spricht mit verwundertem Ton:

„Jetzt bin ich doch noch nach Adlwang zum Kirtag nachgekommen,
aber irgendwie ist keiner da und heißt mich willkommen.“



Raiffeisenbank 
Kirchdorf / Krems

**STEINBAU
SCHMIED**

VF BUSINESS
GmbH
Hammerweg 1, A-4563 Micheldorf
Tel.: 07582/ 64963, Fax: 07582/ 64963 - 16
Email: office@vf-business.at
 BMD-VorortPartner

LEISTUNG VERBINDET
GEBALLTE KOMPETENZ AUS EINER HAND 
EBG GmbH
Sengschmiedstraße 14
4560 Kirchdorf
T.: 07582 62034
WWW.EBG-ANLAGEN.AT
WWW.IGO-INDUSTRIES.COM
ELEKTRO, KOMMUNIKATION / SICHERHEIT, HEIZUNG,
KLIMA, LÜFTUNG, SANITÄR & GEBÄUDEAUTOMATION

VOR - RUM

Aufgrund der Klimaerwärmung (was allerdings wissenschaftlich nicht erwiesen ist) ist vor einiger Zeit ein großer, schwarzer Kubus vom schwarz-gelben Himmel gefallen. Die Giebelkreuz-Ritter waren gerade auf der Suche nach einer Bleibe und funktionierten den zur Erde geschwebten Monolithen zu ihrem Geldspeicher um, den sie seitdem liebevoll „Forum“ nennen.

Um den schädlichen Elektromog zu vermeiden ging man auch bei der Datenübertragung revolutionäre Wege. Statt der schädlichen Netzwerkkabel und Datenleitungen installierte man (wie ein regionaler TV-Sender seit gefühlten 2 Jahren berichtet) einen umweltfreundlichen Fahrrad-Botendienst.



FKK mit Überraschung

Es war einmal ein schöner und heißer Urlaubstag, den man gerne am See verbringen mag. Ein FKK Strand war das begehrte Ziel, auf den Wolfgangsee die Entscheidung viel. Ja, da ist ein toller Badeplatz, wo er auch schon ist bekannt, wie ein bunter Hund, der mit die Boana-Salben wird er genannt. Und am Ufer sind dort auch so viele Fische, die freuen sich über mitgebrachtes am Gabentische. Aus der Hand fressens einem sogar, man kanns nicht halten für wahr. Und weils sitzen gemütlicher ist als stehen, suchte er sich einen Stein aus und nahm Platz drauf. Packte gemütlich das alte Brot aus, und machte den Fischlein Häppchen die freuten sich – Applaus. Und plötzlich zwickte es ganz gehörig am Sack, da verwechselten die Fische etwas... dieses Pack. Nicht mehr darüber geredet und der Tag nahm seinen Lauf, jedoch am nächsten Tag... da kam dann alles auf. Wieder am Badeplatz angekommen, haben die Bader den Platz eingenommen. Und beim genaueren betrachten des ganzen Mannes, sah man ein blaues Ei neben seinem Johannes.

Da passieren Sachen, dass die Erde bebt, hoffentlich hat der Fisch das überlebt.



Kurioses aus dem Schildawald



Festspiele der Blasmusik

Sehr beliebt ist die berühmte Kiridorfer Stadtkapelle hier am Ort und natürlich auch an anderer Stelle.

Zu den Festspielen der Blasmusik, die in Salzburg waren, hat man sie eingeladen, deshalb sind sie auch hingefahren. Als das Platzkonzert am 20. Juni um 17.00 Uhr stattfand, einem großen musikalischen Erlebnis nichts im Wege stand.

Der Maestro hob den Stock, die Musiker spielten voller Inbrunst, die ZuhörerInnen merkten bald: das ist hohe Blasmusikkunst.

Nach 15 Minuten Musikgenuss ist es dann so gekommen, dass eine höhere Macht hatte die Regie übernommen, der liebe Gott, ein ehemaliger Schwarzer vielleicht, sagte „Meine sehr verehrten Damen und Herren, es reicht!“

Die Sonnenschirme flogen, der Sturm blies, was er kann, dann wurde es ungemütlich, es fing stark zu regnen an, das Publikum verließ den Residenzplatz, der war jetzt leer und auch unsere tapferen Musiker spielten jetzt nicht mehr.

Sie wollten sich aber mit der Stadt und dem Wetter versöhnen und ließen zum Abschied noch „Oh Donna Clara“ ertönen.



Eine Radfahrt ins Blaue

An einem schönen Sommertag beschloss Andi G. aus Micheldorf mal wieder etwas Sport zu betreiben und schnappte sich sein Fahrrad für eine kleine Tour.

Der Grund dafür war aber nicht nur rein sportlicher Natur, denn er war unterwegs zu einem Treffen mit dem Kapellmeister seines Blasmusikvereins.

Nach einer unglaublich kräftezehrenden 15-minütigen Fahrt erreichte er das Zuhause des Kapellmeisters, der ihn bei strahlendem Sonnenschein bereits auf der Terrasse erwartete. Um die durch die Fahrt erlittene Anstrengung zu mildern, gab es natürlich gleich einmal eine blonde kühle Erfrischung. Im weiteren können wir euch jetzt nicht einen Einblick in die damals besprochenen Themen geben, aber wir können auf jeden Fall die äußeren Umstände beschreiben:

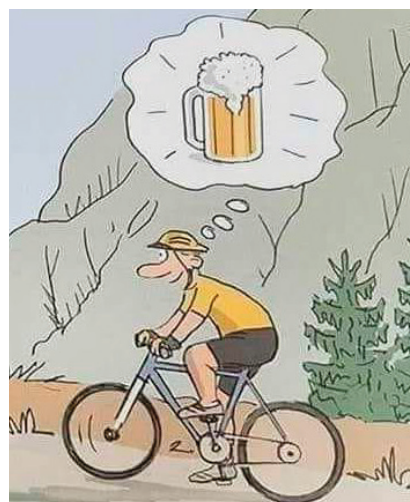
Es war heiß, es war lustig, es war flüssig ...

Tja, so kam es, dass bei der Verabschiedung zumindest rein rechtlich eine Autofahrt auf jeden Fall, aber wahrscheinlich ebenso eine Radfahrt unvernünftig schien. Aber unser wackerer Held war sich seiner Fähigkeiten sicher.

Also rauf aus Rad und volle Konzentration beim Losfahren. Er strampelte in die Pedale, aber unglücklicherweise vergaß er beide Hände am Lenkrad zu lassen, denn er musste zum Abschied natürlich noch dem Gastgeber winken. Plumps..., und schon sah die Umgebung etwas rechtslastig aus.

Auf Grund der „extrem hohen Geschwindigkeit“ (der Unfall ist quasi im Stehen passiert) kam es Gott sei Dank zu keinen schlimmen Verletzungen, auch wenn das Ego eventuell leicht angekratzt war.

Und die Moral aus der Geschichte: Radfahren ist nicht schwer, aber mit ein paar Bier nimmer mehr!



„Schnee“ von gestern ...

Nach dem Schifahren hat es sie nicht mehr gefreut,
Und so ließen sie im Auto das ganze Zeug.
Doch am nächsten Tag, zum Überdruß,
war mit Lustig dann auch Schluss.

Das Auto war leer und weg die Schi
und auch die Pfeile.
So holten sie die Polizei in größter Eile.
Diese fand keine Spuren von dem Täter,
waren ratlos und vertrösteten auf später.

Nach einigen Monaten war es dann so weit
und ich sag es euch, dies sorgte auch für Heiterkeit.
Bei einer Durchsuchung fanden die Beamten,
unter anderem, diese Pfeile bei
einem Ortsbekannten.

Die Befragung wurde sogleich gestartet,
doch die Antwort war nicht wie erwartet.

Manch Gedächtnislücken hatte der
Ganove in der besagten Nacht erlitten,
wahrscheinlich durch den Genuss von
unerlaubten Mitteln.



Der Gauner beteuerte
seine Unschuld,
ist doch klar:
„IN DER FRÜH
WAR DAS
GANZE ZEUG
DANN EINFACH
DA!?!“

Friseursalon
Da Haarschneider
Mayr Günter
4560 Kirchdorf
Schioldermayrstr. 5
Tel.: 075 82 / 600 57

RATHNER Saeco
Das Elektrohaus
4560 KIRCHDORF
Linzer Strasse 38
Tel: 07582 / 045 28
Fax: 07582 / 045 284
Mobil: 0676 / 541 8923
Mail: franz.rathner@aon.at
Saeco SPIDEM Servicepartner
FRANZ RATHNER

GRADERPLANIE ERDBAU
Günther Ebner
STEINSCHLICHTUNGEN
TEL. 0664-28 000 43

HARTL
dachdeckerei & spenglerei
4560 Inzersdorf 07582/81681 www.hartldach.at

bsf-buchhaltungsservice
www.bsf-buchhaltungsservice.at

KIRIDORFER LIEDERBUCH

Kiridorf. Ein ziemlich fragwürdiges Liederbuch wurde in Kiridorf gefunden. Wer der Verfasser oder Besitzer war, konnte noch nicht eruiert werden.

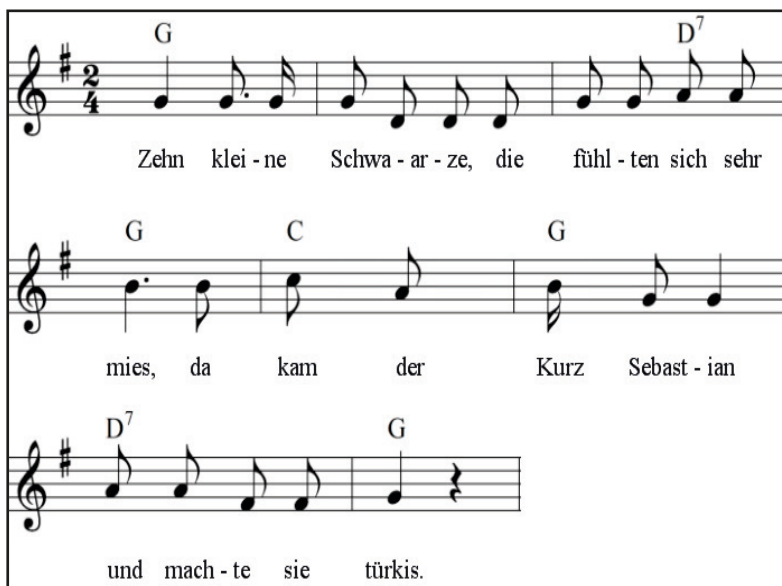
Derzeit wird es von einer Historikerkommission untersucht. Wir bringen einen Teil daraus, damit sie sich selbst ein Bild machen können. Fachleute sagen, dass die Melodie von dem entarteten Machwerk „Zehn kleine Negerlein“ stammen könnte.

*Zehn kleine Schwarze,
die fühlten sich sehr mies,
da kam der Kurz Sebastian
und machte sie türkis.*

*Ein kleiner Grüner
der sagt: „Jetzt sind wir hin!“
Dann krempelt er die Ärmel rauf,
sie sind jetzt wieder drin.*

*Ein kleiner Blauer,
der ist noch immer da,
denn er ist nur nach Thailand gflog'n
und nicht nach Ibiza.*

*Ein kleiner Roter,
der geht jetzt in Pension
er sollte sich beeilen, denn
die Vera wartet schon.*



Gemütlichkeit beim Kinderarzt

Wir sind im LKH
Kirchdorf/Erdgeschoss!



Umzug in das LKH Kirchdorf

Unsere Ordination ist seit Dezember 2018 in das LKH Kirchdorf/Erdgeschoss (vor dem Portier links) **umgesiedelt**.

Ordinationszeiten bleiben gleich:
Montag, Mittwoch, Freitag von 9.00 bis 14.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag (Akutfälle): von 10.00 bis 12.00 Uhr

Hausschuhe wie daheim!



Wir freuen uns über unsere neue Ordination! Damit diese auch so schön bleibt, ersuchen wir Sie, zu Ihrem Besuch **Hausschuhe** für die Kinder **mitzunehmen**. Auch die Eltern werden gebeten, die Schuhe auszuziehen. Wir haben für Erwachsene Hausschlappen vorbereitet, Sie können jedoch auch Ihre eigenen gerne mitnehmen! DANKE!



Unsichtbarer Bieranstich

Auch 2019 fand das gesellschaftliche Hauptereignis des Kiridorfer Sommers in der City statt, das Stadtfest Kirchdorf (früher Stadtspektakel). Wie am Oktoberfest in München und auf der Wiener Wiesen findet auch in der kleinen, großen Stadt zu Beginn ein spannender Bieranstich statt. In Kiridorf ging man dabei neue Wege. Damit das gemeine Volk sich nicht daran ergötzen konnte, wenn der Stadtrat ein Fass aufmacht, wurde das Fassanschlagen und Austrinken neben das Zelt verlegt.

Wir haben aber einen Bildungsauftrag, dem wir immer gerne nachkommen.

Unser Tipp an die Organisatoren:

Wenn sie wollen, dass die Bevölkerung das Geschehen visuell verfolgen kann, dann verlegen sie den Schauplatz wieder vor das Zelt auf den Platz des Kapellmeisters. Grösser ist das Fässchen ohnedies nicht. Die Eintrittszahler haben auch das Recht, für den geleisteten Obulus unterhalten zu werden.

Wenn sie das nicht wollen, dann verlegen sie den Bieranstich auf den Vormittag. Da braucht dann die Stadtkapelle wenigstens keine Pause machen.

Stadtfest
Kirchdorf



Für alle, die nicht live dabei waren.
Man sieht, der Proporz funktioniert.



Park oder Stadt? Auf jedenfall ein Spektakel!

Auch die Stadtkapelle Kirchdorf wurde vom gesellschaftlichen Hauptereignis des Kiridorfer Sommers in der City inspiriert. Man ist sich im Marketing allerdings nicht einig ob es jetzt ein Park- oder Stadtspektakel werden wird :)



Ganz ohne Krax'n

Eines früh Morgens im Urlaub am wunderschönen Wolfgangsee, da passierte einem berühmten Künstler aus Kiridorf die wahrhaft unglaubliche Geschichte.

Er soll ja manches Sägewerkzeug zum Singen bringen, aber Namen wollen wir hier aus Datenschutzgründen nicht nennen.

Er schlug die Augen auf und sprang voller Tatendrang aus der Hapf'n, jetzt nu schnell ins Geschäft um ein paar frische Weckerl einzukaufen.

Sein Gewand sitzt a bissal locker, weil er in den Wochen zuvor, durch gesundes Essen a paar Kilo verlor.

Schlupft er in die Krachlederne wie ihn Gott schuf und a Leiberl dazua, so radelt er gut gelaunt ins Geschäft der Bua.

Die paar Sachen waren schnell zusammengetragen, jetzt nu zur Kassa zahlen ohne viel zu sagen, schnappt er die 5 Trimma und tragt's ganz fest in de Händ, da passiert's Malheur mit einem fatalen End.

Es beginnt sich die Hosen selbständig zu machen, und rutscht ihm ganz langsam über die Hüften – ihm war gar nicht zum Lachen.

Die Kassierin vor ihm: „Oh Oh...“ singst in hohen Tönen, sie kann dem Anblick gar nicht frönen.

Hinter ihm aus'm Schaufenster sah man sein blankes Hinterteil ganz ungeniert, sein Freund konnt's gar nicht glauben - was da grad passiert.

Er lässt alles fallen und rückt die Hos'n wieder grade, das war eine Blamage – keine Frage.

„Hilf mir mein Freund“ schrie er dabei nu raus, der konnte aber net rein, auf dieser Seite ins Haus. Ganz geschwind nimmt er den bezahlten Einkauf wieder auf, und rennt aus'm Geschäft in schnellem Lauf.

Und die Moral von dieser G'schicht:

Vergiss bei der Krachledernen die Krax'n nicht!



Wußten Sie, dass...?

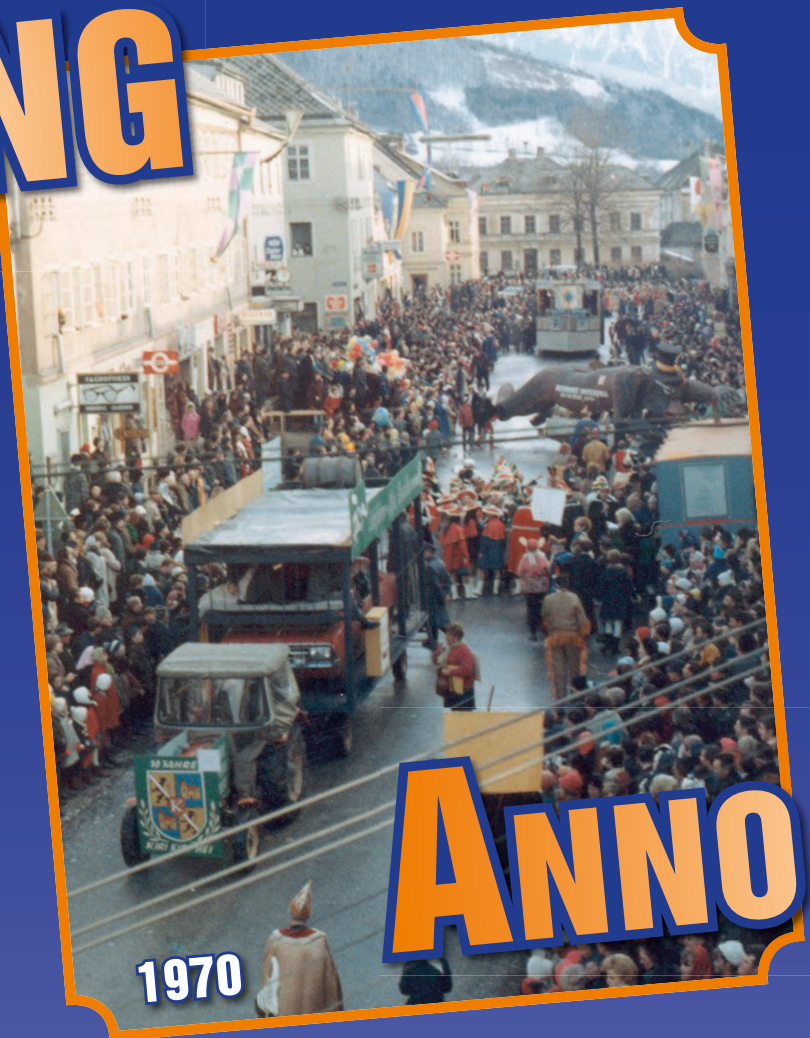


Ein wahrer Pirat weint nicht...



...er heult Rum!

FASCHING





DAZUMAL



Prinzenpaare

1962

Prinzessin Liesl I., das Geisselein
Prinz Willy I. von Reichenstein



Liesl Geissler + Willy Wolf

1963

Prinzessin Giselheid I. v. Wössepotanten
Prinz Walter I. von der Mayrbierweide



Giselheid Wöss + Walter Rohrhofer

1964

Prinzessin Maxi I. von Kleckselfeld
Prinz Kurt I. von Ziegelstein



Maxi + Kurt Vierthaler

1980/81

Prinzessin Heide
Prinz Georg II.



Hermine Großholzer +

1965

Prinzessin Margarete I. von Sparefroh
Prinz Siegfried I. von Monetanien



Margarete + Siegfried Kühhas

1966

Prinzessin Greti I. von Silberstahl
Prinz Herwig I. von Eisenreich



Greti + Herwig Lacheiner

1967

Prinzessin Ingrid I. von Bleikristall
Prinz Josef I. von Veteri-Narrien



Ingrid Lacheiner + Josef Pointner

1986/87

Prinzessin Margarete
Prinz Erwin I. v.



Margit Kurner

1968

Prinzessin Gabi I. von Hospitalien
Prinz Georg I. von Tortenhausen



Gabi + Georg Brandstetter

1969

Prinzessin Marianne I. von Hohenfirst
Prinz Hannes I. von Eternanien



Marianne + Hannes Resl

1970

Prinzessin Gertraud I. v. Bärenhausen
Prinz Wolfgang I. v. Assecurantien



Gertraud + Wolfgang Weixlbaumer

1992/93

Prinzessin Christa I.
Prinz Eald I. v. Lacken



Christa

1971

Prinzessin Ingeborg I. v. Rankkleiten
Prinz Bernd I. v. Creditanien



Ingeborg Mayr + Bernd Karhuber

1972/73

Prinzessin Brigitte I. von Melonen
Prinz Anton I. von Pinsalien



Gitti + Toni Parzer

1974/75

Prinzessin Monika I. v. Delikatessen
Prinz Peter I. von Fahrenberg



Monika + Peter Fahrenberger

1998/99

Prinzessin Bernadette
Prinz Peter II.



Bernadette

11.11. bis 12.11. 1975

Prinzessin Brunhilde I., die
Prinz Helmut I., der



Brunhilde Luwy + Helmut Zitta

1976/77

Prinzessin Edda I. von Konstruktalien
Prinz Heinz I. von Basketballien



Edda Voggenhuber + Heinz Baldauf

1978/79

Prinzessin Martina I. von Sportalien
Prinz Hermann I. vom Kipferreich



Martina Kramer + Hermann Weiermaier

2004/05

Prinzessin Silke I. v. Ra
Prinz Markus I. v.



Silke Ploner

1962 - 2019



Hermine I., die Fröhliche
g II., der Energiereiche



er + Georg Aschenbrenner

1982/83

Prinzessin Sylvia I. von Porträtanien
Prinz Engelbert I. von Fotohausen



Sylvia + Engelbert Filipits

1984/85

Prinzessin Renate I. v. Hausmannien
Prinz Alfred I. v. Gitterhausen



Renate + Alfred Hinterwirth

2010/11

Prinzessin Juliane I. von mentalem Leben
Prinz Roman I. der läßt Trompeten beben



Juliane & Roman Mitterndorfer

argit I. v. Soll und Haben
v. Druck und Format



er + Erwin Hofmann

1988/89

Prinzessin Elisabeth I. v. d. Duftwolke
Prinz Norbert I. v. Quatrohausen



Elisabeth Steinmaurer + Norbert Fehringer

1990/91

Prinzessin Eva I. von Sonne u. Meer
Prinz Dietmar I. v. Obsthäusen



Eva + Dietmar Buchhuber

2012/13

Prinzessin Katharina I. die v. Schauberg zu Tale zieht
Prinz Daniel I. des Königs Schmied



Katharina & Daniel König

sta I. v. Stein Blitz-Blank
ack u. Richtbankhausen



sta + Ewald Ploner

1994/95

Prinzessin Ruth I. von der Hellerwiese
Prinz Franz I. von Feuer und Wasser



Ruth Voggenhuber + Franz Poxleitner

1996/97

Prinzessin Anita I. v. Klunkerstein u. Perl
Prinz Bernhard I. von Barfly



Anita + Bernhard Braunreiter

2014/15

Prinzessin Sandra I. mit der kreativen Gunst
Prinz Markus Jürgen I. von der Buchdruckkunst



Sandra & Markus Jürgen Ziegler

adette I. v. Loden u. Leinen
er II. v. Schloß und Riegel



adette + Peter Grill

2000/01

Prinzessin Monika II. v. Hausruckwaldien
Prinz Franz II., Wahnsinnsbruder v. schnellen Rettungstati



Monika + Franz Leisch

2002/03

Prinzessin Betina I. v. Eisterers Most u. Speck
Prinz Franky I. v. Renault-Handel u. Check



Betina Grasegger + Franz Weiermeier

2016/17

Prinzessin Isabella die I. mit Foto und Kunst im Sinne
Prinz Andreas der I. von Saxophon und Minne



Isabella Hartl und Andreas Gaich

Raum u. Farbe am Anger
s I. v. Porsche und Hangar



Ploner + Markus Kerbl

2006/07

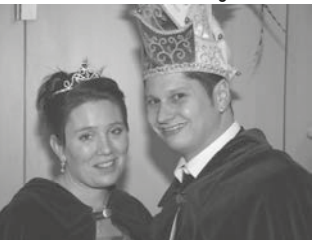
Prinzessin Jutta I. v. Greiner Profil
Prinz Thomas I. v. Beisl Promill



Jutta Ridler + Thomas Bergbauer

2008/09

Prinzessin Andrea I. v. Mühlenweg u. Kinder
Prinz Jochen I. v. Versicherung u. Feuer



Andrea + Jochen Riedler

2018/19

Prinzessin Veronika I. vom sterilen Besteck und Gewande
Prinz Thomas-Otto I. v. Bahn und Kugel aus dem fernen Lande



Veronika und Thomas-Otto Futschik

Die Deschparaten Kiridorfuer Housewives

2006



HIGHLIGHTS AUS DEM KIRIBOTE-ARCHIV



1967

Die Umfahung . . .

Wann in Kiridorf d' Umfahung wird, so manche Änderung man spürt. Für oan is guat, fürn andern schlecht, do schließlich wirts dann allweil recht. Für d' Geschäftsleut is a großer Kummer denn alles fährt dann aufen umma. Man kann nur gebn an guatn Rat, der dann a umgesetzt gheht in d' Tat: Stellt's obn und unt und mitten drin an fischen Automaten hin, mit Kuchen, Brot und Obst und Wurst, und was zum Trinken a fürn Durst — und außerdem nu Zigaretten, es wär ja schad, wanns die net hätten. Was jetzt is, is ja nimmer schen, du traust dir kaum mehr umizgehn auf die ander Seit, meiner Seel, denn d' Autofahrer san so schnell.

Wann s' von der Enge einerkemman, herunten dann die Kurven nehman — und moanst du hast a Zeit a Ruah, is schon herent, die nächste Fuhr. Doch nachher kummt a ruhige Zeit, drum gfreuts euch nur, ihr liabn Leut, mitn Schlafen wirts dann a was werd'n wann ma d' Mopedkracher nimmer hörn, wann d' Fernlaster, die Rumpelkasten, die engen Strafen nicht belasten — die Schlafzimmer könnt's vuri rucken, und mit Genuß auf d' Strafen gucken. Die Alten sagn, jetzt san ma wer, jetzt setz man uns wieder auf d' Hausbänk her, dann kinn ma reden und a streiten — jetzt ham ma wieder ruhige Zeiten!



1982



MÄNNER AUFGEPASST!

2010

Ihre Frau verändert sich von Tag zu Tag?

Es gibt nur mehr rechtsdrehendes Joghurt mit Weizenkleie zum Frühstück?

Ihre Gattin töpft sich ihre Trinkgefäße selbst und macht jede halbe Stunde eine Yogaübung?

Ihr eigenes Auto ist auf einmal eine klimaverändernde Benzinschleuder, die nur Ihren Minderwertigkeitskomplex kompensiert?

Statt der monatlichen Tupperpartys werden jetzt die Freundinnen Ihrer Gattin zum Bäume-umarmen eingeladen?

Statt der Stereoanlage steht jetzt eine tibetanische Klangschiel am Wohnzimmerkastl?

Rauchen durften Sie sowieso nie in der Wohnung, aber indische Räucherstäbchen werden jetzt dutzendweise abgebrannt?

Die Klamotten, die ihr eigentlich ganz gut passten, wurden gegen fairgehandelte Leinensäcke getauscht.

Und so geht das immer weiter....

Die Aquarelle der Gemahlin hängen bereits beim Sturmberger.

Sie beginnt jeden Tag mit einem Oooooommmmm.???

Dann gibt es nur mehr eine Lösung!

Das Männerberatungszentrum „BERTL“

BERTL – Wir kümmern uns um Sie!

Bei uns gibt es frisch gezapftes Bier und Schweinsbraten (garantiert BIO-frei)

Für jedes Mitglied steht ein Playboy-Jahresabo zur Verfügung

Zu unseren Bürozeiten können Sie mit unserem Audi R8 gratis durch Kirchdorf brettern

Wir nehmen Männerwünsche ernst. Auch bei häuslicher Gewalt (kein täglicher GV, kein mittägliches Kochen, das Anhören esoterischer MeditationsCDs...) helfen wir gerne.

Männerberatungszentrum „BERTL“



Eine schwere Detonation erschütterte in den gestrigen Abendstunden das Ortsgebiet von Kiridorf. Wie sich herausstellte, war von der Post ein Eilbrief so schnell befördert worden, daß er die Schallmauer durchbrach. Das Postministerium hat den verantwortlichen Beamten bereits entlassen.

1966

Das neue Finanzamt

Wann baut wird, da is ollweil so,
Da wird vü gredt und gstritn,
Den oan gfallt dös, den andern das,
Denn dGusta san vaschiedn.

Do jetzt hams a Gebäude baut
In Kirchdorf auf da Leitn.

Dös is a Haus, dös gar neamd gfallt,
Dum gibts a nix zum Streitn.

Do innen, ja dös muaß ma sogn,
Da is halt do vü schena

Als wia dös alte gwesn is.

Das muaß a jeda kenna.

Ja, dö Beamtn, dö san froh,

Dö können si a freuen,

Daß in das neue Haus einziagn
Mit ehname Kanzleien.

Und wias zan Übasiedln is,

Wohin, woaf da a jeder —

Nua oa Finanzbeamtin net —

I bitt di, sags ‚Ned-wed(er)!‘

1966

Die neueste Feuerwehr-Bekleidung (auch für Feuerwehrfrauen) sind mittlerweile aus modernsten Materialien, schön anzusehen und hochhitzebest.

Sie sind im Gegensatz zu früher auch sehr informativ und etwas knapper geschnitten, um beim Angriff die volle Bewegungsfreiheit zu haben.



2010



In tiefer Trauer

geben wir bekannt, dass das uns im Laufe der Jahre und Jahrzehnte sehr lieb gewordene

2004

Mayr's

im Jahr 2003 von Herrn Dr. Peter selig entschlafen wurde

Die Hinterbliebenen :
im Namen der gesamten Brauergemeinde

Zipfer **Siegl** **Gösser**

Birrer **Schlägl** **Egger**

Hubertus Bräu **Altacher** **Eggenberg**

»Cheers«



Ewald in Wien

Wien/Kiridorf. Bedingt durch den großen Wahlerfolg der SP wurde den Wünschen der Wähler endlich entsprochen und unser beliebter Landtagsabgeordneter Ewald L. wird die Anliegen des Bezirkes Kirchdorf nunmehr im Bundesrat in Wien vertreten. Wie er dem Kiri-Boten gegenüber erklärte, wird er im Bundesrat sowie bisher im Landtag mit aller Kraft und Herrlichkeit für den Bezirk und dessen Hauptstadt arbeiten. „Ich fühle mich nicht als Quotenopfer, wenn nötig hätte ich unseren Bezirk im Landtag auch als Frau vertreten“, erklärte er uns.

Der legendäre Bundesrat Rudi Gneisser von der Kaisermühlen-Fraktion führte unseren Abgeordneten in die Geheimnisse des Bundesrates ein.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRIBOTE-ARCHIV

Strau's Urlaubsreise!

1989

Die Strau's, die trieb's von Kiridorf fort
sie woll'n einmal fort vom Disco-Ort

Sie fuhr'n mit dem Mercedes auf die Autobahn
und kommen dann spät abends am Flugplatz in München an

Man schleuste sie stracks durch den Zoll
von wegen Hasch und Alkohol

und auch ich möchte wetten –
von wegen Zigaretten!

Beim Zoll, da wartet er aufs Gepäck
doch es kam nicht – es war weg.

Da wurde Heli zum soliden Passagier
„Hörn sie mal, sowas nicht mit mir!“

„Ich will euch Zöllner mal was lehren
wo kann ich mich denn hier beschweren?“

Am Schalter saß im flotten Dreß
eine nette Bodenstewardess

Sie sagte nur: „Mein Herr, ich bedauer“
doch dadurch wurde er nicht schlauer.

Ihr charmantes Lächeln ließ ihn völlig kalt
„Den Koffer will ich, aber bald!“

Die Maid sprach: „Sie können so nach Kenja fliegen,
den Koffer werden's dort schon kriegen.“

Da kriegt der Heli einen Schreck:
„So lang ist mein Koffer weg?“

Die Strau's die kamen bald in Kenja an
ein Koffer aber, kam dort niemals an.

Nun kaufen ein, die zwei, in der Fremde
Schlips, Short's, Kleider und Hemden

Plötzlich erfuhr Heli, die wahre Kunde
aus Hedi's aufgeregtem Munde

Unsere Koffer, und das ist richtig
stehn in Kirchdorf, das ist wichtig.

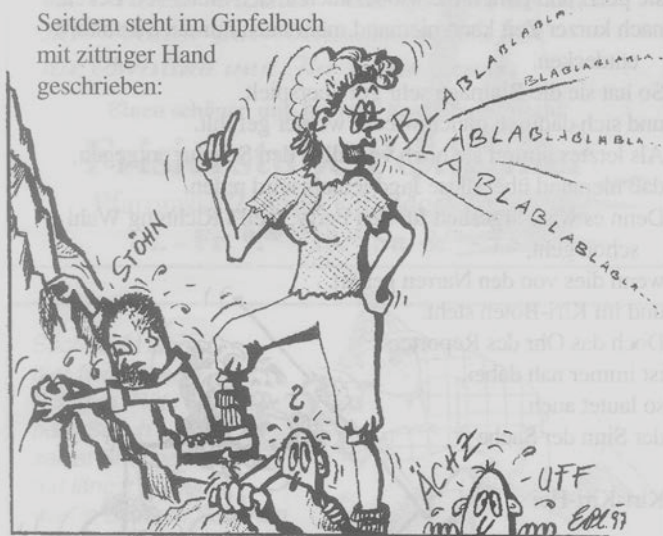
Bergführerin Christa

Nichts macht je so froh und nichts so munter,
als am Berg da droben das Rauf und Runter.
Nichts hat die Menschen je so beglückt,
wenn der Bergschuh auch noch so drückt.

1997

Immer wenn sie auf ihren Ferry hat gewartet,
stand sie am Balkon, die Augen mit der Hand beschattet.
Die Kremsmauer vor sich, sie spürt Sehnsucht aufkommen
ach, wie gerne hätte sie den Berg doch schon erklommen.
Durch ihre liebevolle Art Leute zu fragen, kann sie erfahren,
daß es viele hier gibt, die auch noch nie dort oben waren.
Ein weiterer Aspekt dieser Umfrage war,
um sie sammelte sich eine große Erstbesteiger-Schar.
Man schmiedet nun Pläne und lächelt leicht gequält,
als Bergführer wurde einstimmig die Christa gewählt.
Eines Tages geht's los - hinauf auf den Berg,
in seinem Schatten fühlt man sich klein, als sei man ein Zwerg.
Die Christa voran, sie hat munter geplaudert,
hinter ihr wird schon schwer geatmet, aber noch nicht gezaudert.
Je weiter hinauf es geht - der Atem pfeift schlimmer,
die Mannschaft murt - die Christa plaudert noch immer.
Immer weiter bergan - es lösen sich bereits Steine -
die Christa redet noch immer - Pause kennt sie keine.
Auch für das feine Gehör der Gemen war dies eine Qual,
diese sammelten sich und zogen hinab in das Tal.
In der zweiten Reihe, da stöhnt man - hustet ungeniert,
die Christa plaudert weiter, sie ist gut durchtrainiert.
Endlich erreicht man das Kreuz und blickt hinab ins Tal,
doch sehen tut man nichts, Staubwolken sind überall.
Was die Natur nicht geschafft hat, den Berg abzurunden,
schaffte die Bergführerin in wenigen Stunden.
Steinlawine um Steinlawine ist ins Tal abgegangen,
die Gruppe hat nichts gemerkt - von ihrer Stimme gefangen.

Seitdem steht im Gipfelbuch
mit zittriger Hand
geschrieben:



Sei leise und fühle die Natur,
die wir alle so lieben -
und ihr Kiridorfer, ihr müßt ehrlich geloben,
behaltet euch die Christa und schickt sie
nicht mehr nach hier oben .



1992



1986



Der Schölli sen. fuhr auf Kur,
sie dauerte vier Wochen nur.
Aber jeder Tag ohne Lorelei
war eine große Quälerei.

1998

Doch eines Tages, so ziemlich am Ende,
da kam sie und nahm ihn in ihre Hände.
Es galten die guten Vorsätze nimmer,
sie gingen sofort auf's Zimmer.

(Über die Vorgänge im Zimmer schreiben wir nichts, da wir nicht anwesend waren und wir nur Tatsachen schreiben. Es wird hier der geschätzte Leser aufgefordert, sich darüber selbst seine Gedanken zu machen)

Am anderen Morgen um halb acht
sind sie dann wieder aufgewacht.
Der Doktor machte ein großes Geschrei
und mit der Kur war's damit vorbei.
Zuhause dachte der Heinz mit Grausen daran,
wie teuer so eine Kur sein kann.

Und die Moral von der Geschichte:
Auf der Kur, da tut man's nicht

TERMINPLAN

der neuen Ortsdurchfahrt im Bereich der Hinterhöfe der Hauptplatzfassaden.

1973

Frühjahr:
Sommer:
Herbst:
Winter:

Beginn der Versprechungen, daß bald begonnen wird.

1970

1971

„Im Sommer geht's los“
„Spätestens im Herbst geht's los“
„Nächste Woche...“
„Hätt' eh schon losgehen sollen“

1972

Frühjahr: Aufstellen einer Bauhütte und Lagern von 1 Fuhre Bauholz
Sommer: Aufstellen eines Baggers; ein bekannter Kirchdorfer Erdpolier wird eingestellt.
August: Ca. 1 m zu tief ausgegraben. Ein zweiter Bagger trägt Häuser ab. Die Belegschaft der vereinigten Straßenbaufirmen wächst auf 14 Mann an (darunter zwei Deutschsprechende).
September: Das im August Ausgegrabene wird mühsam wieder zugeschüttet. Eine Straßenwalze taucht auf. Die Bevölkerung gewöhnt sich zusehends an den Staub. Verkehrsstauungen vom August werden täglich überboten.
Oktober: Teilweise werden abgerissene Kanäle neu angeschlossen, E-Kabel werden abgerissen, damit man merkt, daß etwas getan wird. Wegen des Schmutzes werden die Arbeiten 14 Tage eingestellt (für Arbeiter der „Universale“ nicht zumutbar).
November: Septembergrabarbeiten wiederholen (Wasserleitung). Ein Bagger wird endlich abgezogen. Ruhe tritt wieder ein. — Kleine Gruppen beginnen händisch zu graben (Postkabel).
Dezember: Ohne Rücksicht auf Verluste wird ein Straßenbelag aufgebracht. Fremdsprachige reisen heim, die zwei Deutschsprechenden arbeiten unvermindert weiter.

1973

Jänner: Haufen werden maschinell aufgeworfen und ein Schacht wird betoniert. Es arbeiten wieder vier Mann.
Februar: Wie Jänner. Endlich ist das System erkennbar: Man braucht Winterarbeit für 1974.

Prognose:

März: Bitte, lesen Sie unter Punkt August 1972.
April: Wie Frühjahr 1971.
Mai: Wie Punkt 1970.

Den Rest ersehen Sie aus der Kirchen-Chronik Kiridors des Jahres 1982, in der die Eröffnung der neuen Ortsdurchfahrt würdig erwähnt wird.

Männer 1990

So unnütz wie Unkraut, wie Fliegen und Mücken, so lästig wie Kopfweh und Ziehen im Rücken, so störend wie Bauchweh und stets ein Tyrann, das ist der Halbmensch, sein Name ist Mann. Er steht nur im Weg rum, zu nichts zu gebrauchen, ist immer am Meckern und ständig am Fauchen. Er ist auf der Erde, ich sag's ohne Hohn, vom Herrgott die größte Fehlkonstruktion. Ein Mann wär doch ohne uns Frauen verloren, er wär ja ohne uns nicht mal geboren! Erst durch unsere Hilfe wird mit viel Bedacht so halbwegs ein Mensch aus diesem Schlappschwanz gemacht.

Ein Mann hält sich oft für unwiderstehlich und glaubt, schon ein Lächeln von ihm macht uns selig.

Stolzisiert durch die Gegend wie'n Hahn auf dem Mist und merkt dabei gar nicht, wie dusslig er ist.

Fühlst du dich unwohl und kannst kaum gehen, weder sitzen, noch liegen oder stehen,

dann sagt er: „Komm mach nicht so'n Wind“... doch sitzt ein Pups quer, dann weint er wie'n Kind!

Mit dem Maul sind sie stark, da können sie prahlen, doch wehe der Zahnarzt bereitet mal Qualen,

dann sind sie doch alle - verzeiht den Vergleich - wie ein Korb voller Fallobst, so faul und so weich.

Ein Mann ist ganz brauchbar, solange er noch ledig, da ist er oft schlank und sein Körper athletisch,

da ist er voll Liebe und voller Elan - kaum ist er verheiratet, wird nichts mehr getan.

Mit Gold und Brillanten tat er dich beglücken, das kriegt heut die Freundin, hinter dem Rücken.

Und du kriegst heut' nur noch, wenn er dran denkt, zum Geburtstag 'nen Schnellkochtopf geschenkt.

Als Jüngling wollte er dauernd kosen und küssen, als Ehemann will er davon nichts mehr wissen.

Verlangst du dein Recht, dann wird er gemein: er gibt dir's Gebiß und sagt: „Küß' dich allein“.

Und pfeifen sie auch manchmal auf dem allerletzten Loch -

darin sind wir uns einig - wir lieben sie doch.

Der Wachtl 1999

Gerade war er oben, jetzt ist er unten,
der Wachtl rennt, ihm ist nichts z'bled,
wie dein Auto steht.

Du hast den Zettl auf der Scheib'n,
es ist besser, du läßt Falschparken
in Kiridorf bleiben.

2002 Die aktuelle Umfrage:

Was erwarten Sie vom Euro?



Wolfgang R.,
Auf- und Abdecker,
Inzersdorfer Au

Wie sie sehen können bin ich sehr skeptisch, ob sich der Euro sehr lange hält. Ich werde auf jeden Fall meine beiden Schillinge aufheben.



Olga W.,
Bankfachfrau,
Kirchdorf

Mir geht der Euro schon auf die Nerven. Mein Franz redet zu Hause von nichts anderem mehr, wenn er dazu kommt.



Werner S.,
Bankfachmann,
Kirchdorf

Als Zählmeister bin ich recht froh über die vielen Rillen und Kerben in den neuen Münzen. Dadurch kann das ein Blinder auch machen.



Johann H.,
Bankfachmann und Narr,
Micheldorf

Meiner Meinung nach war das ganze Theater nicht notwendig. So schlecht haben unsere Schillinge ja nicht ausgeschaut.



Karl S.,
Musiker,
Wels-Land

Jetzt kann man sich wenigstens eine Halbe Bier wieder mit Münzen kaufen.

Tierischer Auslagentester in Kiridorf unterwegs!



Die Krone treibts auch bund...



Mazda MX5 Diesel?

Ein Mazda Mx5 Cabrio, das ist fein mit einem schneidigen Motor muss es sein. Natürlich ein Benziner mit viel Kraft, der fährt aber nur mit dem richtigen Saft.

Der Verkäufer ist sich nicht sicher welcher Kanister ist der Rechte? Er riecht daran und glaubt es ist der Echte. Den mit dem Diesel hat er entleert, mit dem der MX5 aber sicher nicht fährt.

Nichts wurde es mit dem Autoverkauf, beim nächsten Mal aufpassen dann gehts wieder bergauf!



Die modebewusste Frau

Das Erntedankfest in Micheldorf ist ein schönes Fest, aber manche Leute sind deswegen einigermaßen gestresst.

Besonders arm ist jedes Jahr ein Mädl aus diesem Ort, denn sie muss singen mit dem Chor und spielen mit der Musi dort.

Wer jetzt aber glaubt, die Zeit sei das Problem, dem müssen wir näher erklären das Geschehn.

Die Damen von der Musi haben ein schönes Dirndl als Tracht, genauso wie die Damen vom Chor, das hätte doch sicher ein schönes Bild gemacht.

Aber dem Mädl ist ihr privates Dirndl viel lieber, also setzt sie sich halt mit ihrem privaten Gewand in der Kapelle nieder.

Doch wer glaubt, das sei das Ende von der Geschichte, der kennt die Episode des heurigen Jahres nicht.

Denn heuer konnte die Kapelle nicht spielen, was für ein Glück, jetzt kann sie ohne ein schlechtes Gewissen ihr Lieblingsdirndl anziehen.

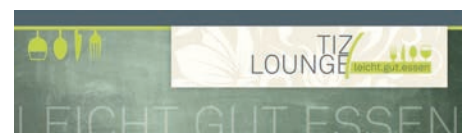
Also stehen die Damen vom Chor alle im Dirndl schön aufgereiht, nur das eine Mädl nicht, denn heuer steht sie in Jeans und Jacke da und das in aller Gelassenheit.



Alle Jahre wieder: Eine KULTIWRTE Speisekarte

Freitag
Brandteigkrapfensuppe
I. Putensurbraten mit Reis,
Kartoffel und Gemüse
II. Salatteller mit gegrillten
Lachwürfel

Menü mit Suppe €7.00
Ohne Suppe € 6.50

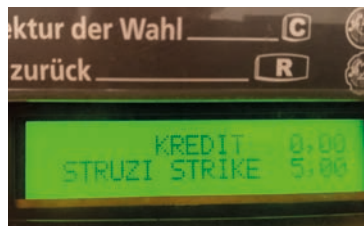
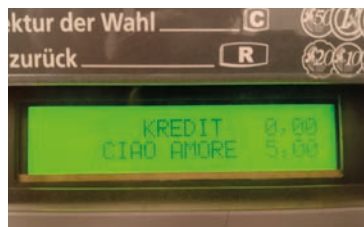


Personalisierter Zigarettenautomat

Die Marktmusikkapelle Micheldorf ist immer bemüht seinen Musikern eine angenehme Probenatmosphäre zu schaffen. Damit die Raucher unter den Musikern nun nicht mehr so weit zur nächsten Trafik gehen müssen, um ihren Zigarettennachschub zu sichern, hat der Musikverein im Gesellschaftsraum nun einen eigenen Zigarettenautomaten aufstellen lassen.

Damit aber nicht genug! Für Stammgäste wurde der Automat sogar personalisiert. So finden sich in der Auswahlliste auch Marken von bekannten Musikern, wie zum Beispiel „Struzi Strike“ oder „Ciao Amore“.

Das eine oder andere Profilbild wurde auch zu den Auswahlkosten hinzugefügt, damit auch zu späterer Stunde eine sichere Auswahl getätigt werden kann.



Nicht-ganz-Trockenübung mit dem Gläserspüler

Dem David, als ausgewiesener Wasserspezialist, beim ausprobieren neuer Küchengeräte nichts zu schwer ist. Im Vereinsheim mit dem neuen Gläserspüler ein "Hoppala" passiert - egal - da schau ma drüber... Das "Hoppala" war ziemlich markant, schwimmt doch der ganze Boden sehr rasant. Noch schwerer wiegt jedoch der Fakt, das Wasser kommt auch sehr heiß aus dem Gerät geschwappt. Das funktionieren des Spülers wurde aber erfolgreich festgestellt und die Mission mit einer Putzaktion bald wieder eingestellt.



Veranstaltungschaos

Einmal im Jahr findet eine Automobilmesse direkt im Kirchdorfer Stadtzentrum statt. Dass die sogenannte „Ki-Cars“ von Massen besucht wird, ist allgemein bekannt. Da die Messe auch bei Ausstellern sehr beliebt ist, führt dies in der Innenstadt zu einem Platzproblem.

Ein besonders heikler Brennpunkt ist dabei die Verengung zwischen Cafe Sturmberger und Hochhauser Schuhe. Dort schieben sich die Besucher zumeist aneinander vorbei, um alle Aussteller erreichen zu können.

Da heuer das Cafe Sturmberger zum Zeitpunkt der Messe wegen Renovierungsarbeiten geschlossen hatte, haben sie angeboten, den Gastgarten zu räumen, um die Situation etwas zu entschärfen. Gesagt, getan! Leider führte die Maßnahme wegen einer Veranstaltungskollision nicht zum gewünschten Ergebnis. Obwohl das Datum der Ki-Cars bekanntermaßen immer Ende September festgelegt ist, führte zugleich die Firma Kutsam eine Feierlichkeit zu ihrem 60-Jahr-Jubiläum durch.

Die dafür errichtete Hüpfburg und der für die Kulinarik bereitgestellte Food-Truck nahm am Vorplatz des Modegeschäftes so viel Platz ein, dass sich die Situation zu den Vorjahren sogar noch verschärfte. Interessant wird die Geschichte, wenn man erfährt, dass die Veranstaltung Teil einer Reihe von Veranstaltungen der fünf bestehenden Kutsam Filialen war.

In fünf aufeinander folgenden Wochenenden wurde in jeweils einer Filiale eine Feier ausgerichtet. Unter diesen Umständen grenzt die Veranstaltungsplanung fast an Maturaballniveau ;-)

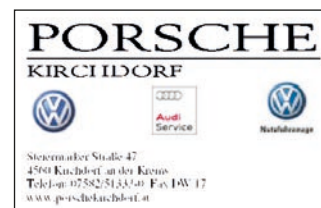
ki · cars

KIRI-KUTSAM-CARS

Kutsam



**EIN Hut ist
KEIN Hut ...**



+++ ZEUGEN GESUCHT +++

Gesucht werden Personen die einen Lenker eines Traktors beim auffahren auf die A9, Anschlussstelle Inzersdorf, bemerkt haben. Dieser ist wohl zufällig, ungewollt und unbemerkt auf die Autobahn aufgefahren. Hat jedoch die landwirtschaftlich fremde Umgebung schnell bemerkt und ist rückwärts wieder in freundlichere Gefilde abgetaucht.

+++ PERSONAL GESUCHT +++

Der ASKÖ zu Kiridorf sucht, nach diversen Personalentscheidungen, Personen die sich in das sportlich-dominierte Vereinsleben eingliedern möchten und sich dort auch einen längeren Verbleib vorstellen können. Die zu besetzende Stelle kann, nach persönlichen Vorlieben und einem vom Verein durchgeführten Eignungstest, ausgewählt werden.

Zukunftsorientierte Gemeinde Micheldorf

Wie wir schon in unserer letzten Ausgabe vom Kiriboten berichteten, hat die Gemeinde Micheldorf keine Kosten gescheut, um ein neues, modernes Gemeindeamt zu errichten. Die Hintergründe dazu lesen Sie bitte in unserer vorherigen Ausgabe.

Dass dem Gebäude eine vernünftige Klimaanlage fehlt und die Angestellten deswegen einen Tag frei bekamen, wurde auch bereits berichtet. Nun gibt es neue brisante Gerüchte rund um diesen Neubau. Als verantwortungsvolles Medium müssen wir natürlich allen Gerüchten nachgehen und ausführlich darüber berichten, verweisen aber auf keine gezwungene Richtigkeit der Darstellungen.

Bildung ist bekanntlich eine wichtige Investition für die Zukunft unserer Kinder. Deswegen kann sich die Gemeinde Micheldorf auch glücklich schätzen, eine eigene Volksschule mit gut ausgebildetem Lehrpersonal zu haben. Der Sportunterricht gestaltet sich in letzter Zeit aber etwas schwierig, da das Dach der Sporthalle undicht ist und es bei Schlechtwetter hineinregnet.

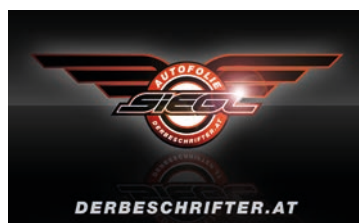
Auf Anfrage zwecks Reparatur teilte die Gemeinde mit, dass sie natürlich das Problem verstehe, aber momentan nicht das Budget für eine Renovierung vorhanden sei. In inoffiziellen Kreisen kursiert nun das Gerücht, dass der neue Gemeindebau mehr Geld als anfänglich kalkuliert verschlungen hat und deswegen keine anderen Projekte mehr realisierbar sind.

Nun überlegt man, den Turnbetrieb auf Schwimmunterricht umzustellen. Dafür müsste man lediglich das Loch im Dach der Sporthalle vergrößern und die Halle mit Regenwasser auffüllen lassen. Das sei kosteneffizienter als eine Renovierung heißt es aus inoffizieller Stelle.



Trikots der Sportkegler abzugeben

MICHELDORF. Bei den aufstiegsamen Keglern sind Trikots in Größe XXL abzugeben. Diese werden nicht mehr benötigt da sie den Anforderungen einiger Spieler nicht gerecht wurden und möglicherweise eine Beeinträchtigung der Sauerstoffzufuhr im Spielbetrieb darstellen könnten. Die internen Tests mit anderen Größen sind noch nicht abgeschlossen. Wir bleiben an der Kugel...



Bagger verzweifelt gesucht

Ein Mitarbeiter der Firma G. aus Schlierbach hat bei der zuständigen Behörde eine Suchmeldung für einen vermeintlich gestohlenen Bagger samt Anhänger aufgegeben. Es stellte sich aber heraus das dieser nur bei einer Ampelanlage im Ortsgebiet zu Kiridorf falsch und vom Fahrer unbemerkt geparkt wurde.

Der Mitarbeiter, der den überraschenden Verlust erst nach Ankunft auf einer Baustelle in Molln bemerkte, kam für das Falschparken mit einer Bagatellstrafe für Halten / Parken in zweiter Spur davon.



Der aktuelle Event-Tip!



+++ EILMELDUNG +++

KIRCHDORF. Aufgrund unvorhersehbarer, technischer Probleme konnte die Zeitnehmung im Freibad zu Kiridorf nicht zum geplanten Zeitpunkt installiert werden. Da allerdings schon die Stadtkapelle Kirchdorf und eine kleinere Abordnung zur Begrüßung der technischen Anlage vor Ort ist, bitten wir die Kiridorfer Bevölkerung um kurzfristiges und zahlreiches Erscheinen im hellblau erleuchteten Freibad ... und um dem ganzen Trara doch noch einen gewissen Sinn zu geben.



Barrierefreier Zutritt geschaffen

Christoph W., der smarte Chef eines Kiridorfer EDV Dienstleisters, dessen Aufgabe es in der Firma ist, die Probleme seiner Kunden zu analysieren und diese zu verbessern, konnte nicht anders als sofort zu handeln.

Den, nach der Abgaskrise verwundeten VW-Konzern, bot er kostenlos sein Fachwissen an und suchte nach Möglichkeiten das Geschäft zu optimieren und anzukurbeln.

Der Schrankbaum bei der Einfahrt wurde als die Wurzel des Problems erkannt. Er hielt Kunden davon ab das Gelände zu betreten. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern evaluierte man die Situation und entwickelte Lösungsvorschläge.

Vom öffnen desselben über Computer gesteuerten, Kundenfrequenz abhängigen Steuerungen bis hin zur Videoüberwachung reichten die Vorschläge. Aber Wimm, ein Mann der Tat, konnte nicht anders als das Problem bei der Wurzel auszureißen.

Mit seinem BMW und seinen Mitarbeitern im Auto nahm er Anlauf und riss das Hindernis nieder. Er konnte damit nicht alle Probleme von VW lösen aber die KFZ-Spengler seiner BMW-Fachwerkstatt hatten jedenfalls wieder genug zu tun.

Wir freuen uns schon auf seine nächsten kreativen Ideen.



Unzureichende Beschilderung verwirrt Autofahrer in Kiridorf

Immer wieder kommt es im Stadtzentrum zu kuriosen Situationen die wegen unzureichender Beschilderung des Straßenverlaufes bei der Einfahrt in den Hauptplatz auf Höhe der Postfiliale in Kiridorf zu stande kommen.

Bereits mehrere unschlüssige Lenker bogen vorsichtshalber bereits beim Stiegenabgang auf die Durchfahrtsstraße zum Hauptplatz ab, um sich so in den Verkehr - vermeindlich ordnungsgemäß - einzureihen.

Die Redaktion des Kiriboten empfiehlt den zuständigen Behörden durch eine eindeutige Beschilderung die Situation zu entschärfen: **"STIEGE FÜR KRAFTFAHRZEUGE GESPERRT!"**

Dadurch kann auch Einsatzzeit bei der Feuerwehr eingespart und kostbare Ressourcen umverteilt werden.





FOTOSTUDIO FRITZ

*Prinzessin Veronika 1.
vom sterilen Besteck und
Gewande*

*Prinz Thomas-Otto 1.
von Bahn und Kugel
aus dem fernen Lande*



UNSER "ALTES" PRINZENPAAR VERABSCHIEDET SICH!

Liebe Narrenfreunde – es ist wieder soweit
Wir feiern wieder mit euch die 5. Jahreszeit
Darum schließt euch an unserem Reigen
Und begleitet uns bei unserem närrischen Treiben!

Ein besonderes Jahr in das wir heuer gehen
Denn der Kiridorfer Fasching feiert sein 60. Bestehen.
Ein Jubiläum das wir gebührend feiern wollen
Daher werden wir auch den roten Teppich ausrollen
Lassen all unsere Fanfaren erklingen
Um mit „Oscar goes to Kiridorf“ das
Hollywoodflair zu uns zu bringen

Weils Brauch ist in der Kiridorfer Faschingswelt
Wurde euch beim G'schnas ein neues Prinzenpaar vorgestellt.
und die Gerüchteküche brodelte schon fein -
wer werden die neuen Regenten wohl sein?

Das heißt leider für uns, ist es Zeit zu gehen
Mit euch den Fasching zu feiern war wunderschön
In Erinnerung behalten wir die schönen Stunden
Und im Herzen die vielen Freunde die wir gefunden

Werden zum Abschied auch ein paar Tränen vergossen
Lasst uns auf den Fasching mit unserem Glas anstoßen
Feiert mit uns mit und seid dabei
Mit einem dreifachen KIRI KIRI HEI !!

WIR SAGEN DANKE FÜR ZWEI TOLLE JAHRE MIT EUCH!



Unsere
Hoflieferanten:

Weitere Infos unter: www.kiridorf.com
facebook.com/kiridorfer.faschingsgesellschaft

